

Basler Burgenstubenkränzli 2011

Die beliebten Kränzli-Veranstaltungen werden auch im Jahr 2011 weitergeführt. Das diesjährige Rahmenthema lautet **„Bauforschung und Denkmalpflege“**. Für Aussenstehende präsentiert sich ein Baudenkmal 'vorher' als heruntergekommenes Gebäude und 'nachher' sieht es fast wie ein Neubau aus: Was bauforschungsmässig geschieht, bleibt verborgen. Vier Fachleute stellen besonders interessante Beispiele aus ihrer Arbeit vor. Sie nehmen uns mit hinter das Baugerüst und geben Gelegenheit zu Fragen und Diskussionen. – Im Anschluss daran wird ein kleiner Apéro serviert.

Zeit: Beginn jeweils 18.15 Uhr, Dauer: eine gute halbe Stunde

Ort: Burgenstube, Stapfelberg 4, Basel (bei der Hauptpost Freie Strasse / Rüdengasse)

1. Kränzli: Donnerstag, 10. Februar 2011 Dr. sc. techn. ETH Hans-Rudolf Binz: **Alt-Bechburg – wie hat sie ausgesehen?**

Die Alt-Bechburg fehlt in Meissners *Thesaurus* und in Herrlibergers *Topographie*; da sie nie als solothurnischer Verwaltungssitz genutzt wurde, begann sie schon im 16. Jh. zu zerfallen, wurde 1713 nach einem Brand endgültig aufgelassen und nur noch als Steinbruch genutzt. Rekonstruktionsversuch anhand von Schrift- und Bildquellen.



2. Kränzli: Donnerstag, 10. März 2011 Dr. Thomas Lutz: **Beispiele aus der aktuellen Basler Denkmalpflege**

Denkmalschutz bedingt auch Denkmalpflege, wobei dieser praktische Aspekt der Kulturgütererhaltung auch zeitlich wandelnden Theorien, Ansprüchen und Haltungen verpflichtet ist. Restaurierungsmassnahmen ermöglichen stets neue Feststellungen und Einsichten zur Geschichte, Gestaltung oder Bedeutung unserer historischen Bauten, welche in der Folge für Entscheidungen im Umgang mit den jeweiligen Objekten Gewicht erhalten. Dann gilt es natürlich auch Nutzungswünsche, wirtschaftliche Gesichtspunkte und politische Dimensionen nicht aus dem Blick zu verlieren!



3. Kränzli: Donnerstag, 6. Oktober 2011 Bernard Jaggi: **Der Ackermannshof in Basel und seine Geschichte(n)**

Der Gebäudekomplex an der St. Johannis-Vorstadt geht auf mittelalterliche Anfänge zurück. Er birgt mehrere Gebäude in sich, die bereits im späten 16. Jh. zu einem bedeutenden Bürgerhaus mit reicher Ausstattung vereinigt worden waren. Was alles an Geschichte und aussergewöhnlichen Wohn- und Lebensformen in dem Haus bezeugt sind, ist Gegenstand aktueller baugeschichtlicher Untersuchungen.



4. Kränzli: Donnerstag, 17. November 2011 Anita Springer: **Frühneuzeitliche Gerberei in Liestal**

Die entdeckten Gerbergruben lieferten erstmals den archäologischen Nachweis für eine Lederproduktion in Liestal. Bauuntersuchung und Ausgrabung am und im selben Gebäude ermöglichen aufschlussreiche Aussagen über Einrichtung und Arbeitsablauf in der im Erdgeschoss untergebrachten Gerberei sowie über den gehobenen Lebensstandard des Meisters in den darüber liegenden Wohngeschossen. Das ausserhalb des Städtlis angesiedelte Gerberhandwerk war der Basler Gerberzunft bald ein Dorn im Auge.

